

Interkulturelle Öffnung und gesellschaftliche Teilhabe – während und nach der Corona-Krise

Sehr geehrte Damen und Herren,

eigentlich hatten wir geplant, Sie in diesem zweiten Quartal des Jahres zu einer Reihe von Fachveranstaltungen einzuladen, um mit Ihnen Praxisansätze zur interkulturellen Öffnung und kommunalen Integrationspolitik zu diskutieren. Daraus wurde nun nichts. Aus der Not haben wir eine Tugend gemacht und eine virtuelle Veranstaltungsreihe mit – wie wir meinen – spannenden Themen und Referent*innen konzipiert. Dazu möchten wir Sie herzlich einladen.

Veranstaltet wird die Reihe im Rahmen des Projekts „Vielfaltsorientierte Organisations- und Personalentwicklung für nachhaltige Integration (VOPI)“. Das vom Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz (ism) gGmbH durchgeführte Projekt unterstützt Kommunen in Niedersachsen und Rheinland-Pfalz bei Veränderungsprozessen zur Gestaltung migrationsbedingter Vielfalt.

ÜBERSICHT

26.05.2020 14-16 UHR	Die Corona-Krise und das Arbeitsfeld „Integration und Teilhabe“ – Lernerfahrungen und Herausforderungen <i>Fachaustausch</i>
28.05.2020 14-16 UHR	Die Bedeutung des öffentlichen Raums für die produktive Gestaltung migrationsbedingter Vielfalt <i>Vortrag von Prof. Dr. Felicitas Hillmann (TU Berlin) mit Diskussion</i>
04.06.2020 14-16 UHR	Fortschritte in der gesellschaftlichen Teilhabe überprüfen und sichtbar machen – Kommunales Integrationsmonitoring und Sozialberichterstattung <i>Inputs von Werner Hülsmann und Andrea Stockmann (Landkreis Osnabrück) sowie Susanne Jungkunz (Stadt Oldenburg)</i>
10.06.2020 10-12 UHR	Kultur für alle – Öffnung von Kulturinstitutionen für Menschen unterschiedlicher Herkunft, Milieus, Generationen, kultureller Präferenzen <i>Gespräch mit: Prof. Dr. Birgit Mandel (Universität Hildesheim) und Monika Schill (Kulturzentrum dasHaus Ludwigshafen)</i>
18.06.2020 14-16 UHR	Innovative Gestaltung der Einwanderungsgesellschaft – Plädoyer für einen Vielheitsplan <i>Vortrag von Dr. Mark Terkessidis mit Diskussion</i>
24.06.2020 14-16 UHR	Vielfältig informieren und kommunizieren – Wie eine zielgruppengerechte Ansprache und Kommunikation alle erreichen kann <i>Input und Coaching durch Oliver Oest, Tinkerbelle Werbeagentur, Berlin</i>

Das Projekt „Vielfaltsorientierte Personal- und Organisationsentwicklung für nachhaltige Integration“ wird aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) der Europäischen Union sowie durch die für Integration und Teilhabe zuständigen Ministerien der Länder Niedersachsen und Rheinland-Pfalz gefördert.



Europäische Union



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR FAMILIE,
FRAUEN, JUGEND, INTEGRATION
UND VERBRAUCHERSCHUTZ



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

PROGRAMMINHALTE

Die Corona-Krise und das Arbeitsfeld „Integration und Teilhabe“ – Lernerfahrungen und Herausforderungen

In einem Fachaustausch sollen vor allem **Mitarbeiter*innen der für Integration und Teilhabe zuständigen Stellen** in Kommunalverwaltungen die Gelegenheit erhalten, sich über aktuelle Herausforderungen und Lösungsansätze in der Corona-Krise auszutauschen und voneinander zu profitieren.

Die Bedeutung des öffentlichen Raums für die produktive Gestaltung migrationsbedingter Vielfalt

Gerade in Zeiten des „Social Distancing“ wird es uns schmerzlich bewusst, wie wichtig der öffentliche Raum für das gesellschaftliche Zusammenleben ist. **Prof. Dr. Felicitas Hillmann** (TU Berlin) beleuchtet in ihrem Vortrag die zentrale Bedeutung von Bibliotheken, Museen, Stadtteilzentren und anderen öffentlichen Orten für das Zusammentreffen und Zusammenwachsen von (sozio-)kulturell vielfältigen Menschen.

Fortschritte in der gesellschaftlichen Teilhabe überprüfen und sichtbar machen – Kommunales Integrationsmonitoring und Sozialberichterstattung

Nicht um das tägliche Infektionsmonitoring, sondern um praxiserprobte Modelle des kommunalen Integrationsmonitorings und der Sozialberichterstattung geht es in der Veranstaltung mit **Werner Hülsmann** und **Andrea Stockmann** (Landkreis Osnabrück) sowie **Susanne Jungkunz** (Stadt Oldenburg). Diese stellen unterschiedliche Ansätze aus ihren Kommunen vor, um den Ist-Zustand und erreichte Veränderungen im Hinblick auf gesellschaftliche Teilhabe anhand von Indikatoren zu erheben und darzustellen.

Kultur für alle – Öffnung von Kulturinstitutionen für Menschen unterschiedlicher Herkunft, Milieus, Generationen, kultureller Präferenzen

Im Gespräch mit **Prof. Dr. Birgit Mandel** (Universität Hildesheim) und **Monika Schill** (Kulturzentrum dasHaus Ludwigshafen) gehen wir der Frage nach, wie Kulturinstitutionen zu Orten der Begegnung von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Milieus, Generationen, kultureller und ästhetischer Präferenzen gemacht werden können. Thematisiert werden neue Ansätze einer teilhabeorientierten Kulturvermittlung und einer beteiligungsorientierten Kulturplanung sowie weitere Aspekte der interkulturellen Öffnung von Kultureinrichtungen.

Innovative Gestaltung der Einwanderungsgesellschaft – Plädoyer für einen Vielheitsplan

Der Autor und Wissenschaftler **Dr. Mark Terkessidis** stellt dem bislang handlungsleitenden Modell der „Integration“ seine Leitidee eines „Vielheitsplans“ für eine innovative Gestaltung unserer Einwanderungsgesellschaft entgegen. Damit verbunden sind Überlegungen zum Personal, zur Organisationskultur und zur Art der Kommunikation zwischen Institutionen und den unterschiedlichen Teilen der Bevölkerung. Nicht zuletzt geht es auch darum, wie dies auch auf kommunaler Ebene nachhaltig verankert werden kann.

Vielfältig informieren und kommunizieren – Wie eine zielgruppengerechte Ansprache und Kommunikation alle erreichen kann

Nicht nur in Corona-Zeiten ist es wichtig – und eine Herausforderung –, alle Gruppen in der Gesellschaft mit Informationen und Angeboten zu erreichen. Für eine kleine Gruppe von Personen bieten wir daher ein kostenfreies Online-Coaching durch **Oliver Oest** von der Berliner Werbeagentur Tinkerbelle an. Darin erhalten die Teilnehmenden Hinweise und Impulse, wie eine zielgruppengerechte Ansprache und Kommunikation (beispielhaft bezogen auf Menschen mit Migrationshintergrund) praktisch gestaltet werden kann. Teilnahmevoraussetzung ist die vorgeschaltete Bearbeitung einer Aufgabe in einem Online-Vorbereitungsmodul (ca. 20-30-minütiger Aufwand bei freier Zeiteinteilung).

TECHNISCHE HINWEISE

Alle Veranstaltungen (mit Ausnahme des Online-Coachings – dazu erhalten die Teilnehmenden gesonderte Informationen) finden auf der Webinar-Plattform *edudip* statt. Mit der per E-Mail versendeten Einladung zu einer Veranstaltung erhalten Sie einen Link, mit dem Sie direkt zur Startseite der Veranstaltung auf dem von Ihnen genutzten Browser gelangen. Die Installation einer App o.ä. ist daher nicht erforderlich. Der versendete Link kann nicht von weiteren Personen genutzt werden, da der Zugang an die angegebene E-Mail-Adresse gebunden ist.

edudip wird in Rechenzentren in Deutschland gehostet und erfüllt alle Anforderungen der DSGVO.

Aufgrund der besseren Audioqualität sollten Sie möglichst über eine externe Mikrofon-Kopfhörer-Kombination (*Headset*) verfügen, wenn Sie sich aktiv an der Diskussion beteiligen möchten. Bei kurzfristig auftretenden Problemen mit Ihrer Hardware ist eine Einwahl in die Veranstaltung per Telefon möglich.

Die Nutzung einer *Webcam* ist – im Falle einer aktiven Beteiligung – wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich. Unsere Entscheidung für eine Webinar-Plattform bringt es mit sich, dass immer nur für eine begrenzte Anzahl von Teilnehmenden – die sich zu Wort gemeldet haben – *Webcam* und Mikrofon von uns aktiviert werden. Wie in einer Präsenzveranstaltung laden wir diese Personen sozusagen dazu ein, ans Mikrofon zu treten und ggf. für alle sichtbar zu werden.

Um eine stabile Übertragung in guter Qualität zu gewährleisten, empfiehlt es sich, dass Ihr Rechner (PC, Laptop, Notebook, ggf. Tablet) durch Verkabelung an das lokale Netzwerk (LAN) angeschlossen ist, da bei einer drahtlosen Verbindung (WLAN) Qualitätseinbußen möglich sind.

ANMELDUNG

Bitte nutzen Sie zur Anmeldung ausschließlich das beigegefügte, am PC ausfüllbare Anmeldeformular und senden Sie dieses bitte an hannah.bonewitz@ism-mz.de.

Die Anmeldung muss spätestens zwei Werktage vor der Veranstaltung eingegangen sein. Nach dem Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie zunächst eine Bestätigung per E-Mail. Die eigentliche Einladung in den Veranstaltungsraum mit dem dazu erforderlichen Link erhalten Sie in einer gesonderten E-Mail zwei Werktage vor Veranstaltungsbeginn.

Bitte beachten Sie, dass die genutzte Plattform eine maximal mögliche Anzahl von Teilnehmenden vorgibt. Daher werden wir Anmeldungen in der Reihenfolge Ihres Eingangs berücksichtigen.

Falls Sie sich zu einer Veranstaltung angemeldet haben, dann aber aus irgendeinem Grund nicht teilnehmen können, bitten wir um eine kurze Nachricht. Sie ermöglichen dadurch im Falle eines Überschreitens der technisch möglichen Obergrenze einer anderen Person die Teilnahme.

Wir hoffen, Sie neugierig gemacht zu haben und freuen uns auf eine mögliche Begegnung bei einer der Veranstaltungen im – vorerst – virtuellen Raum.

KONTAKT

Hannah Bonewitz
06131/240 41-15
hannah.bonewitz@ism-mz.de

Thomas Koepf
06131/240 41-23
thomas.koepf@ism-mz.de

Institut für Sozialpädagogische
Forschung Mainz gGmbH

